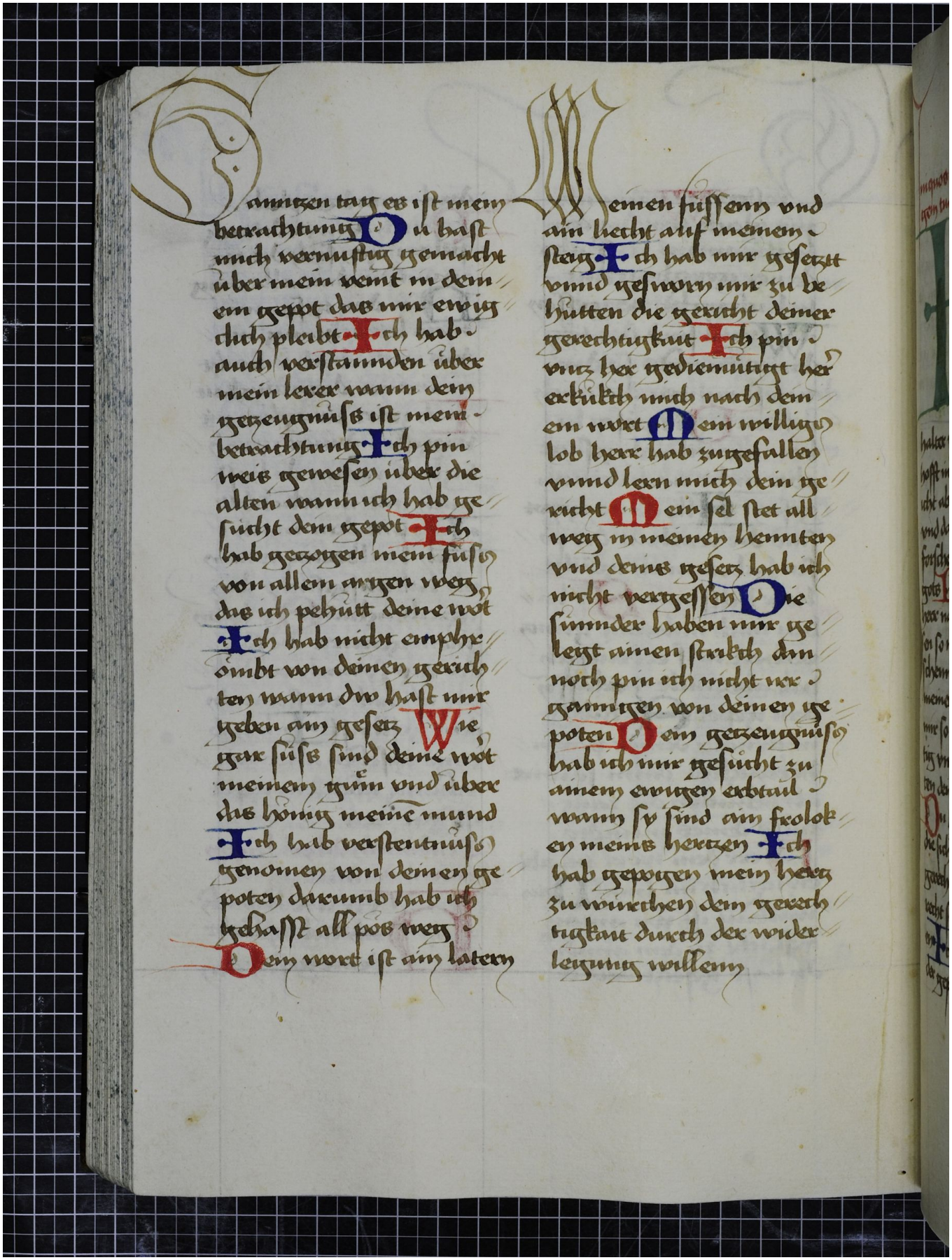
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



ainitzen tag es ist mein
betrachtung. O du hast
mich vernustig gemacht
über mein vemt in dein
em gepot das mir ewig
lich pleibt. Ich hab
auch verstanden über
mein lerer wann dein
gezeugnuss ist mein
betrachtung. Ich pin
weis gewesen über die
alten wann ich hab ge
sucht dein gepot. Ich
hab gezogen mein fuss
von allen arzen weg
das ich behutt deine wot
Ich hab nicht emphe
ombt von deinen gerich
ten wann du hast mir
geben ain gesetz. Wie
gar suss sind deine wot
meinem grun und über
das honig meine mund
Ich hab verstentnuss
genomen von deinen ge
poten darumb hab ich
gehasst all pos weg.
Dein wort ist ain latern
emen fussen und
ain liecht auf meinen
steig. Ich hab mir gesetzt
vmd geswern mir zu be
hutten die gerecht deiner
gerechtigkeit. Ich pin
vnz her gedemutigt her
erkuekh mich nach dein
em wort. Dein willigen
lob herr hab zugefallen
vmd lern mich dein ge
recht. Mein sel stet all
weg in meinen hemten
vnd deines gesetz hab ich
nicht vergessen. Die
sunder haben mir ge
legt ainen strikh dan
noch pin ich nicht ver
gangen von deinen ge
poten. Dein gezeugnuss
hab ich mir gesucht zu
ainem ewigen erbteil
wann sy sind ain frolok
ey meins hertzen. Ich
hab gezogen mein herz
zu wirchen dein gerech
tigkeit durch der wider
legung willen